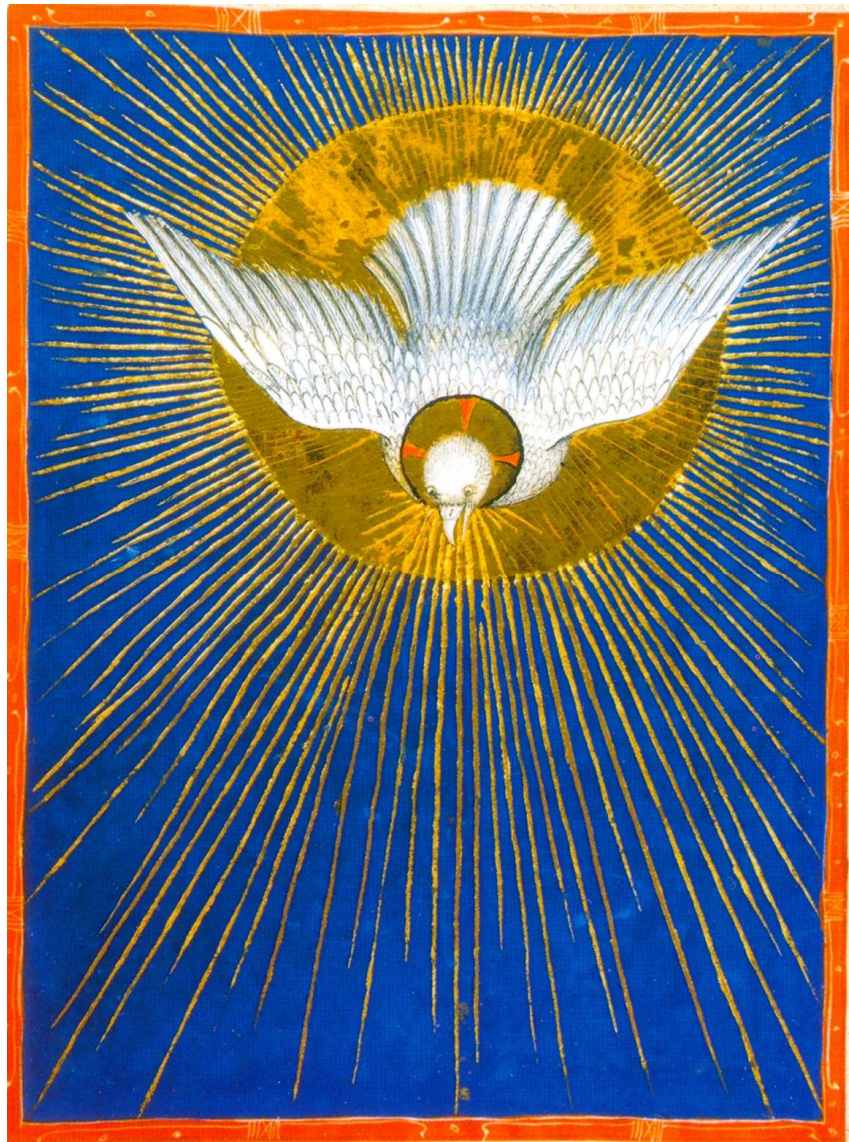


✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Dritter Sonntag im Advent

Jes. 61,1-2^a; Lk. 1,46-54; Joh. 1,6-8.19-28



Franziskanisches Stundenbuch und Missale

um 1380

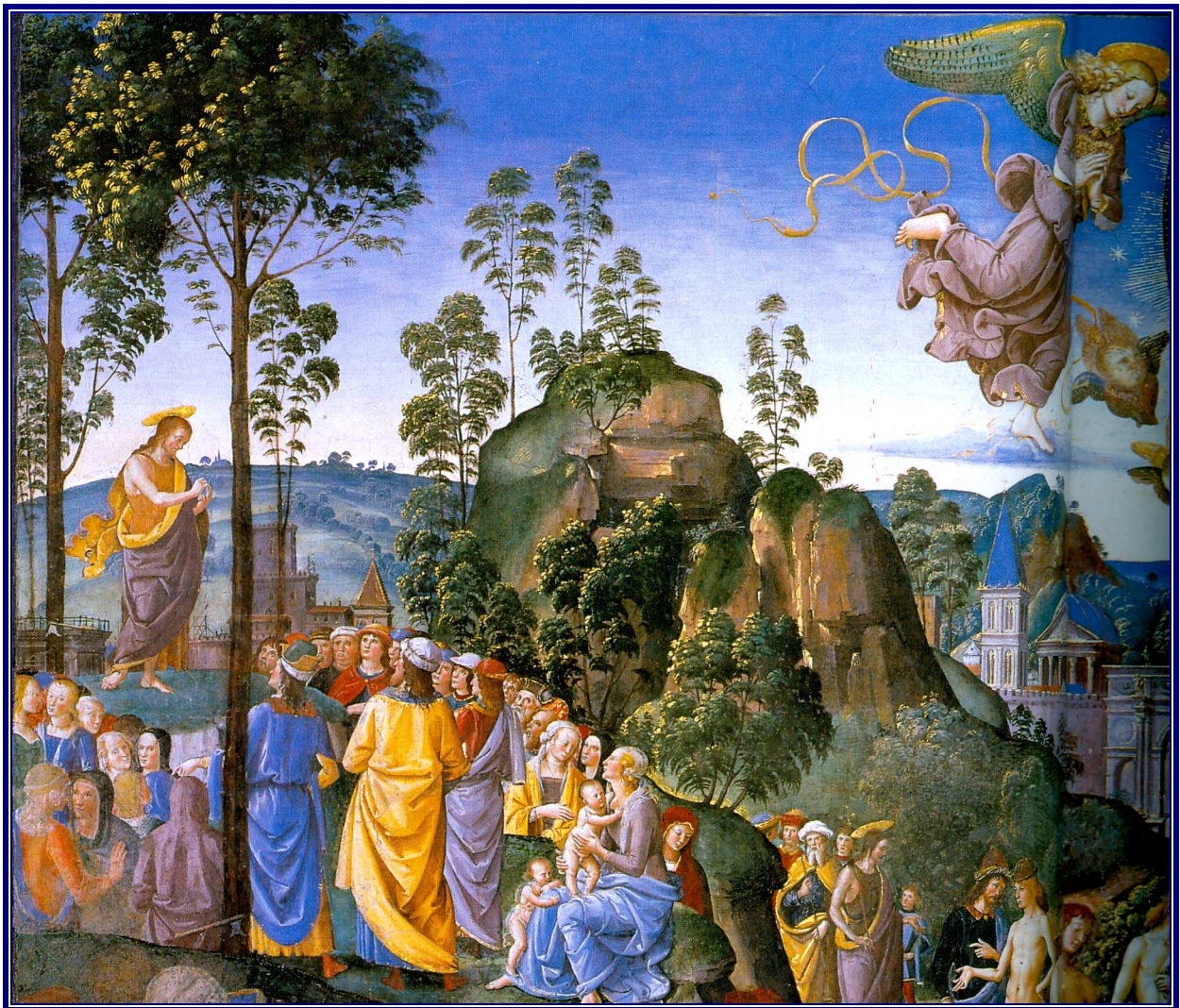
Französische National-Bibliothek

“Wenn der Geist Gottes über einen Propheten, kommt, ist das wie eine Salbung, eine Weihe für den Dienst, der ihm aufgetragen wird: Gottes Wort in die Welt hineinzusagen. - Die Worte am Anfang der heutigen Lesung hat Jesus auf sich selbst bezogen (Lk 4, 18-19; Jes 61, 1-2). Er ist der Gesalbte Gottes, der „Christus“, mehr und anders als alle Propheten. Sein Wort vom Reich Gottes ist Frohe Botschaft, Gute Nachricht - für die Armen. Wer dieses Wort aufnimmt, für den hat das große Fest Gottes begonnen.”



Der Besuch Marias bei Elisabeth

Autor: Sieger Köder, XX. Jahrh.



Predigt Johannes des Täufers

Autor: Perugino, Ende des XV. Jahrh.

Sixtinische Kapelle. Rom

“Der Mensch fragt nach dem Sinn und sehnt sich nach Glück. Sein Herz ist unruhig, bis es seinen Ort, das Ziel seiner Sehnsucht, erreicht hat. Sehnsucht nach Gott ist Sehnsucht nach Frieden und Freude, nach der Fülle. Nicht Sehnsucht nach dieser oder jener Gabe Gottes; sondern nach ihm selbst, dem lebendigen Gott. Damit geben wir Gott die Ehre, und wir werden bereit, die ganze Fülle Gottes zu empfangen.”

“Die Propheten des Alten Bundes haben Gottes Geist und Gottes Wort empfangen. Der Letzte von ihnen, Johannes der Täufer, steht an der Schwelle des Neuen Bundes. Er ist die Stimme, die in der Wüste ruft; er bereitet den Weg für den Größeren, der nach ihm kommt. Dieser einzigartigen Berufung des Johannes entspricht die vollkommene Treue, mit der er bis zuletzt seine Aufgabe erfüllt hat.”



www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es